Zeitschrift: Entomologisches Nachrichtenblatt
Herausgeber: Adrian Lüthi
Band: 4 (1950)
Heft: 2

Rubrik: Entomologischer Verein Bern

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

The Lepidopterists' News, Vol. III, Nr. 8-9, November - December 1949. Im Aufsatz: "The field season summary of north american lepidoptera for 1949" wird besonders auch auf die seit mehr als fünfzig Jahren grösste Häufigkeit von Wanderflügel des Distelfalters hingewiesen. Besonders zahlreich traten diese Falter in den Staaten California, Utah, Colorado, Ontario und Quebec auf. Massenhaft kamen ebenfalls vor C. lineata in California, Phlegethonitius sextus in Illinois und P. 5-maculatus in Quebec. Grosse Wanderflüge von Danaus plexippus wurden in Illinois, Michigan, Maryland und Virginia beobachtet.

AJL

*****

Zeitschrift für Lepidopterologie, Fachorgan für die gesamte Schmetterlingskunde. Herausgegeben vom Verlag Goecke und Evers, Krefeld, Deutschland.
Diese neue Zeitschrift erschien am 1. Mai in ihrer ersten Nummer. Wie der "Einleitung" zu entnehmen ist, setzt sich die neue Zweimonatsschrift zum Ziel, durch Veröffentlichung von Spezialarbeiten und zusammenfassenden Darstellungen, kurzen Originalmitteilungen und kleinen Beobachtungen die wissenschaftliche Schmetterlingskunde zu fördern, wobei der Umfang dieses Begriffs in weitem Rahmen Taxonomie, Faunistik und Oekologie, Morphologie, Physiologie, Genetik und Entwicklungsgeschichte umspannen soll.
Nr. 1 hat einen Umfang von 64 Seiten. Die Zeitschrift erscheint in Heften von 3 oder 4 Bogen Umfang.
Der Gesamtpreis des Jahresbandes (192 Seiten) beträgt 16 DM.
Aus dem Inhalt des ersten Heftes seien folgende Aufsätze erwähnt:
G. Warnecke: Wanderfalter 1946 und 1947 in Deutschland, Max Cretschmar: Zur Technik des Entfettens von Schmetterlingen, Karl Burmann: Nothris obscuripennis Frey in Nordtirol (Lep., Gelechiidae), Kleine Mitteilungen, Besprechungen.

AJL

*****

Einsendungen für diese Rubrik nimmt die Redaktion gerne entgegen.

Entomologischer Verein Bern

Bericht über die Sitzung vom 14. April 1950.
Zur Sitzung wurde auch die Bernische Botanische Gesellschaft eingeladen. Dr. med. Robert Stäger, Lugano, spricht über seine "Freilandbeobachtungen und -Versuchsanstellungen an der Honigbiene." (Autoreferat). Sein Vortrag stellt die Fortsetzung der von ihm in den Heften 2 und 3 der "Schweizerischen Bienenzeitung" niedergelegten "Beobachtungen an der Honigbiene" dar. Er schildert zuerst deren verschiedene Anflugweise auf die Blumen, besonders Gartenmohn, Cosmeen und Glyzine, wobei die Abänderungsmöglichkeit ihres Verhaltens betont wird. Eingeleitete Amputation und Verstümmelung an Blüten von Cosméa und Mohn unterstützen die Beobachtungen und beweisen eine gewisse Handlungsfreiheit der Honigbiene. Durch Entfernen gewisser Blütenteile und Abschneider sog. Schauapparate gewinnt man die Ueberzeugung von der grösseren Wichtigkeit des Geruchs der Blumen für die Biene. Ihre Farben kommen erst in zweiter Linie in Frage. Die Versuche fanden an Muscari comosum, Cohvolvulus arvensis, Cirsium lanceolatum, Centaureen etc. statt. Die sog. Blumenstetigkeit basiert mehr auf dem Geruchssinn der Biene. Im weiteren Verlauf des Vortrags werden Fragen in Bezug auf den Pollen- und Nektareintrag erörtert und durch exakte Beobachtung, verbunden mit Versuchsanstellungen, zu beantworten gesucht. Es wird unter anderem das gleichzeitige Ernten von Pollen und Nektar durch das gleiche Individuum festgestellt; ferner die sog. "Zweiträchtigkeit", worunter der Referent das Sammeln von Blütenstaub und Nektar, zeitlich nacheinander, sowohl auf derselben Blütenart als auch auf verschiedenen Blütenarten versteht. Unentschieden bleibt die Frage, ob die Biene, die erst Pollen gesammelt hat und gleich nachher anschliessend noch Nektar saugt, diesen rein für ihren Unterhalt verbraucht oder aber zu sozialen Zwecken in den Stand trägt. Durch die Beobachtung, dass die Biene gelegentlich zuerst Nektar, anschliessend Pollen und zum Schluss wieder Nektar sammelt, neigt der Vortragende eher zu der Ansicht der sozialen Verwendung der Nektartracht; doch betont er die Notwendigkeit

weiterer Arbeit in dieser Richtung. Definitiven Aufschluss könnte wohl nur das genaue Verhalten der zweiträchtigen Biene im Stand, nach ihrem Rückflug, in befriedigender Weise bringen.
Den interessanten Ausführungen folgte eine rege Diskussion, die sich besonders auf die Fragen der Blütenstetigkeit, der Farbenuntreue und der Ortsstetigkeit bezog.

Schm.

Bericht über die Sitzung vom 28. April 195o.
Nach Diskussion wird beschlossen, den diesjährigen Vereinsausflug nach Sigriswil und ins Justistal auszuführen. Der Zeitpunkt soll später bestimmt werden.
Kurzreferate über den Inhalt neuerer Nummern Entomologischer Zeitschriften:

1. Ing. E. Rütimeyer berichtet a) über einen in der Zeitschrift der Société Linnéenne, Lyon, veröffentlichten Aufsatz betr. Melitaea britomartis Assm. und ihre Verbreitung, b) über ein in der Revue française de lépidoptérologie mitgeteiltes Vorkommen von Boloria aphirape Hb. und B. arsilache Esp. in den Ardennen, und c) über die in derselben Zeitschrift besprochene Verbreitung von Heteropterus morpheus Pall.

2. Hr. W. Moser referiert a) über die Sitzungsberichte der Entomologia Zürich vom 24. Februar, 1o. und 24. März 195o und b) über die April-Nummer der Vereinsnachrichten des Entomologen-Vereins Basel und Umgebung.

Mitteilungen und Demonstrationen.
1. Hr. W.Moser berichtet über ein erfolgreiches Raupenleuchten zusammen mit Hrn. Bättig bei Bözingen in der Nacht vom 1./2. April 195o, bei welchem Anlass auch einige wenig beobachtete, frühfliegende Geometriden und "Kleinschmetterlinge" gefangen werden konnten.
2. Hr. Bättig ergänzt die Mitteilungen und berichtet über den Fund zahlreicher Raupen von Lasiocampa quercus L. und einer Ansammlung von Räupchen von Endromis versicolora L. auf Birke anlässlich einer Exkursion bei Sempach.
3. Hr. Ing. E. Rütimeyer macht ergänzende Mitteilungen über Raupenleuchten und Lichtfang im Winter.
4. Hr. Trozler berichtet über die Häutung einer Gespenstheuschrecke, die er in Zucht hat.
5. Dr. Schmidlin bespricht das Ergebnis seiner Lithocolletis-Zucht 1949/5o. Aus 245 im Herbst eingetragenen Minen erhielt er 51 Falterchen (1 Ornix avellanella Staint und 5o Lithocolletis in 21 Spezies) sowie 34 Schlupfwespchen. Er weist die präparierten Falterchen vor.
6. Hr. Schenker berichtet über verschiedene Methoden der Faltermarkierung und demonstriert markierte Distelfalter.

Schm.

Bericht über die Sitzung vom 5. Mai 195o.
1. Es werden Bestimmungsübungen an Hesperiiden durchgeführt. Sie erfolgen an Hand der Bestimmungstabelle für die schweizerischen Arten, die in der Arbeit "Die Schmetterlingsfamilie Hesperiidae (Dickkopffalter)" von Dr. phil. A. Schmidlin enthalten ist. (Vgl. Entomologisches Nachrichtenblatt, 3. Jahrgang, April 1949, S.7-1o). Jedem Anwesenden wird vom Verfasser ein Separatum dieser Arbeit überreicht. Unter seiner Leitung werden der Reihe nach Pyrgus alveus Hbn., carlinae Ramb. und carthami Hbn., von denen jedem Teilnehmer je ein Exemplar zur Verfügung gestellt wird, gemeinsam nach der Tabelle bestimmt.
2. Hr. Pochon teilt mit, dass er von Hrn. Bucher 24 Stück von diesem gesammelter Buprestidae zur Bestimmung erhalten hatte und berichtet über das erstaunliche Ergebnis. Es handelt sich nämlich dabei um 1o verschiedene Arten, von denen er selbst als Spezialist für diese Käferfamilie trotz eifrigen jahrelangen Sammelns 2 noch nie gefangen hat, nämlich Lampra mirifica aus dem Pfynwald und Chrysobothris igniventris Reitt. aus dem Binntal. Beide Arten sind für die Schweiz neu.
3. Hr. Trozler zeigt in drei Kästen seinen letztjährigen Falterfang am Quecksilberlicht der Kasinogarage in Bern und teilt mit, dass sich die Zahl der bis heute festgestellten Arten auf etwa 2oo erhöht habe.

Schm.